danke

get together (zusammenkommen) Mit Blick auf die Predigt vom Sonntag nehmen wir uns Zeit für einen Austausch und konkrete Fragen führen uns in das Thema ein. Wir hören aufeinander und starten mit einem Gebet. *[25min]*

get more (mehr bekommen) Wir nehmen das Thema in den Blick und vertiefen die Predigt vom Sonntag in einer Bibelarbeit/Input. Eine Person aus der Gruppe sollte sich vorbereiten. *[25min]*

get on (weitermachen) Jüngerschaft passiert „jeden Tag". Wie kann die Woche aussehen? Welche Aufgaben nimmt jeder persönlich mit? Hier muss es konkret werden. Jeder soll sich überlegen, was er in der Woche umsetzen will. *[10min]*

get ready (bereit machen) Gebetzeit *[10min]*

HINWEISE & IDEEN

Im Folgenden findest du kurz und überblicksartig Hinweise für das Setting eurer Kleingruppe. Wenn du Leiter der Abende bist, findest du vielleicht hilfreiche Tipps. Als TeilnehmerIn kannst du sie gerne überspringen. Wenn ihr schon länger als Gruppe unterwegs seid, fühlt euch frei den Ablauf und die Rahmenbedingungen für euch anzupassen. Auch Inhalte der einzelnen Einheiten könnt ihr so abändern, wie es für eure Gruppe stimmig ist.

Rahmen: Jeder sollte seine Bibel und am besten ein/sein Notizbuch dabeihaben. Jüngerschaft geht nur über Verbindlichkeit. Die Länge der Abende sollte auf 2 Stunden beschränkt sein. Das Material sieht 90 Minuten vor.

Inhalte: Das Kleingruppenmaterial wird individuell vom Prediger des jeweiligen Sonntags zusammen vorbereitet und dann online auf der Homepage unter der Rubrik „Predigten" als Download bereitgestellt. Die Predigt ist also „Voraussetzung" und sollte möglichst im Livestream oder per Podcast nachgehört werden.

Beachtenswert: Achtet auf Vertraulichkeit und Wertschätzung in euren Treffen. Jüngerschaft braucht Ehrlichkeit. Damit sich jeder sicher fühlen kann, bleibt alles, was bei Treffen gesprochen wird, vertraulich. Wir hören zu und verzichten auf Kommentare und Ratschläge – wenn nicht bewusst dafür gerade der Raum ist. Und denkt daran – in der Kürze liegt die Würze.

Feedback: Wir sind dankbar, wenn ihr uns als Kleingruppe Feedback zum Material gebt. Das könnt ihr unter folgendem Link für jedes Material einzeln tun: https://forms.office.com/e/CXetMAqBvS oder den folgenden QR-Code einscannen.

Samuel Kißner

EINFÜHRUNG UND RÜCKBLICK PREDIGT

Ernte-Dank ist eine hervorragende Gelegenheit, mal wieder bewusst innezuhalten und Gott **danke** zu sagen. Was „danke" mit kleinen Kieselsteinen und einem Trampelpfad zu tun hat, das entdecken wir gemeinsam in Ps. 50,23!

get together *[25min]*

Einstieg:
! Tauscht darüber aus, wie Ihr mit Essensresten umgeht. Wie ist Eure Haltung und Praxis dazu?
Teilt Ideen miteinander, wie man Essen kreativ verwerten kann, so dass man es nicht wegwerfen muss.
In Ps. 50 redet Gott über seinen Bund mit Israel.

? Welchen Zusammenhang hat der Umgang mit Essen und Besitz mit unserem Umgang mit Gott?
Stickworte: achtlos, leichtfertig, …

get more [25min]

! Der Bund mit Gott wurde durch Opfer gesiegelt und immer wieder bestätigt.
Die Einhaltung der Opfer gilt als Bundeszeichen. (V.5) Gott fordert jedoch mehr als Tiere!
? Was verlangt Gott von Israel?
Zwei Dinge sind ihm wichtiger als Tieropfer.
V.13-15.22-23 war Teil der Predigt.
V. 19-21 betont einen weiteren Pfeiler.
Siehe auch 1.Sam.15,22

? Diese Verse lassen uns spüren, wie Gott sich fühlt. Was lest Ihr hier an Emotionen heraus?
Siehe auch 2.Mose 20,3-5
Wovor hat Gott „Angst"? Siehe 5.Mose 8,10-14

! Diskutiert die Aussagen in Ps.50,23.
„Wer Dank opfert, *verherrlicht* mich!"
„verherrlicht" (hebräisch „Khaved" bedeutet „Gewicht beimessen", „gewichtig anerkennen", „ehren", „verherrlichen")
? Wie und wodurch wird Gott Gewicht gegeben?

In dem Vers ist die Rede davon, dass der dankende und Gott verherrlichende Mensch, dadurch einen Weg bahnt hin zu Gott. (aktiv nicht passiv!)

? Wie bringt Ihr diese Aussage zusammen mit dem Bild des Trampelpfades?

? Wo geht der Weg hin? Was passiert auf diesem Weg?

Der Ausdruck am Ende des Verses und Psalms lautet: „Hilfe/Rettung Gottes" Das Wort das hier im Hebräischen steht: „Jescha" entspricht dem Rufnamen von Jesus auf Aramäisch/hebräisch: „Jeschua". Dieser Psalm redet nicht nur davon, dass Gottes Hilfe uns auf dem Weg zuteilwird, sondern hier ist prophetisch von Jesus die Rede, der personifizierten Hilfe Gottes. Un begegnet nicht nur Rettung, sondern der Retter! (siehe viele Geschichten im NT, wie auch Lk.17,15-19 beim Aussätzigen). Stellt Euch die Überraschung vor. Da nähert sich jemand Gott an, weil er verstanden hat, dass Gott Ehre und Dank gehört und dann erlebt er, wie dieser Gott sich ihm zeigt als Jesus von Nazareth.

get on *[10min]*

? Wo könnt Ihr Gott öffentlich Dank ausdrücken und ihm Gewicht bemessen (verherrlichen)?

! Erzählt einander ein Erlebnis oder eine Sache, wofür Ihr in letzter Zeit Gott dankbar wart!

! Macht es nächste Woche, wie die Otter und tragt einen Stein mit Euch, der Euch immer wieder an die Gewichtigkeit Gottes erinnert und erzählt anderen von dem, was Gott Euch gutes tut!

get ready *[10min]*

! Jetzt ist es Zeit, Gott Dank und Ehre zu geben im Gebet und ihm zu sagen, was ihr an ihm gewichtig findet!